

Feuchtgebiete und Klimaschutz

Das Motto des diesjährigen Welttages der Feuchtgebiete war Titel und Inhalt einer gemeinsamen Abendveranstaltung von LGU, BZG und LOV im Rathaussaal Vaduz. Die Veranstalter waren erfreut und beeindruckt von der unerwartet hohen Besucherzahl.

«*Feuchtgebiete sind Klimaschützer*» schrieb das Liechtensteiner Volksblatt in seinem Echo auf den informativen Abend.

Dr. Heike Summer vom Amt für Umwelt zeigte in ihrem Vortrag auf, wie sich der Klimawandel bisher auf Liechtenstein auswirkt und was passieren könnte, wenn dieser nicht eingedämmt werden kann. Der Biologe Rudolf Staub vom Büro RENAT beschrieb, wie durch ein Renaturierungs- und Wiederbewässerungsprojekt im Hochmoor Gamperfin der fortschreitenden Zersetzung und dem damit verbunden Freisetzen von Treibhausgasen entgegengewirkt wurde.

Mit ihrer Veranstaltung wollen LGU, BZG und LOV die Verantwortlichen dazu anregen und auffordern, dem schleichenden Verfall dieser schönen und wertvollen Moorlandschaft aktiv entgegenzuwirken.

Mit Naturwacht unterwegs

Die Naturwächter Georg Willi und Michaela Hogenboom gaben auf einer Exkursion ins Ruggeller Riet einen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben.

Nichtöffentliche Veranstaltungen

Lehrerfortbildung für das Schulamt: Dynamische Lebensräume und Vielfalt im Auenwald

Zwischen Untervaz und Mastrils befinden sich die letzten naturnahen Auen am Alpenrhein. Der Kurs wurde am 6. Juni von Monika Gstöhl durchgeführt und beinhaltete eine Exkursion durch den Auenwald. Das Hauptthema war die Biodiversität als Folge der Dynamik im Lebensraum Auwald. Thematisiert wurden Gewässer- und Uferlebensräume sowie die verschiedenen Auwaldbereiche. Am Kurs nahmen 10 Lehrpersonen aller Schulstufen teil.

Das Naturschutzgebiet Ruggeller Riet ist Liechtensteins einziges Ramsar-Gebiet. «Ramsar Gebiet» ist kein Schutzstatus, sondern ein Gütesiegel für besonders wertvolle Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung.



Im Mai / Juni blühen im Ruggeller Riet die blauen *Iris sibirica*.

Die Larven der Steinfliegen leben in sauberen Fließgewässern. Dieses schön gezeichnete Exemplar stammt aus dem Mündungsbereich der Cosenz, einer der wenigen unverbauten Bäche, der bei den Mastrilser Auen in den Rhein fließt.

